

DEUTSCHES REICH



AUSGEGEBEN AM  
26. OKTOBER 1929

REICHSPATENTAMT  
**PATENTSCHRIFT**

**№ 484 872**

**KLASSE 54h GRUPPE 3**

*B 142357 IX/54h*

*Tag der Bekanntmachung über die Erteilung des Patents: 10. Oktober 1929*

**Dietz, Bothe & Bauch in Berlin-Grünwald**

**Einrichtung für akustische Schaufensterreklame**

---

**Dietz, Bothe & Bauch in Berlin-Grüneward**  
**Einrichtung für akustische Schaufensterreklame**

Zusatz zum Patent 465 189\*)

Patentiert im Deutschen Reiche vom 27. Februar 1929 ab

Das Hauptpatent hat angefangen am 11. Juni 1927.

Die Erfindung betrifft eine weitere Verbesserung der durch Patent 465 189 geschützten Einrichtung für Schaufenstersprechreklame, bei der die Schaufensterscheibe selbst als Sprechorgan verwendet wird.

Die Verbesserung besteht darin, daß der die Schaufensterscheibe erregende Anker des als Antriebsmittel dienenden Elektromagneten fest mit der Glasscheibe verbunden ist, so daß ihr Antrieb unmittelbar durch die zwischen Anker und Magnet bestehende magnetische Kopplung geschieht. Die Schaufensterscheibe wird bei dieser Antriebsweise ohne Vorspannung erregt. Sie kann daher die ihr aufgezwungenen Schwingungen nicht nur mit größerer Genauigkeit, sondern auch mit größerer Schwingungsweite ausführen. Die Folge hiervon ist die Erzielung einer klaren, von Nebengeräuschen freien Sprachwiedergabe sowie eine wesentliche Steigerung des elektroakustischen Wirkungsgrades.

In der Zeichnung ist ein Ausführungsbeispiel der Erfindung veranschaulicht.

Eine an der Schaufensterscheibe 1 (z. B. durch Aufkitten) befestigte Scheibe 2 steht mittels der Verbindungsstange 3 mit dem Anker 4 eines aus dem Eisenjoch 5 und den Spulen 6 bestehenden Elektromagneten in Verbindung, welcher von einem schweren, z. B. aus Hartblei bestehenden Körper 7 getragen wird. Das große Gewicht des an einer Stange 8 befestigten Körpers 7 dient zur Schaffung eines großen Trägheitsmoments, durch das das Mitschwingen des Antriebsmagneten verhindert wird. Der Anker 4 wird von einer starken Blattfeder 9 getragen. Zur genauen Einstellung des Luftspaltes zwischen dem Anker und den

Polen des Magneten sind die Regulierschrauben 10 und 11 (Abb. 1) vorgesehen.

Abb. 3 zeigt eine Schaltanordnung, bei der der Antriebsmagnet durch Gleichstrom vormagnetisiert wird. Diesem Gleichstrom wird der Sprechwechselstrom durch einen Transformator überlagert, dessen Primärwicklung  $S_1$  bei  $a$ ,  $b$  und  $c$  an die Ausgangsstufe eines Gegentaktverstärkers angeschlossen ist. Der Gleichstrom wird dem die Sekundärwicklung  $S_2$  enthaltenden Stromkreis des Antriebsmagneten bei  $e$  und  $d$  zu beiden Seiten des Überbrückungskondensators  $K$  zugeführt.

#### PATENTANSPRÜCHE:

1. Einrichtung für akustische Schaufensterreklame nach Patent 465 189, dadurch gekennzeichnet, daß der die Schaufensterscheibe (1) erregende Anker (4) des Antriebsmagneten fest mit der Glasscheibe verbunden ist, so daß deren Antrieb unmittelbar durch die zwischen Anker und Magnet bestehende magnetische Kopplung geschieht.

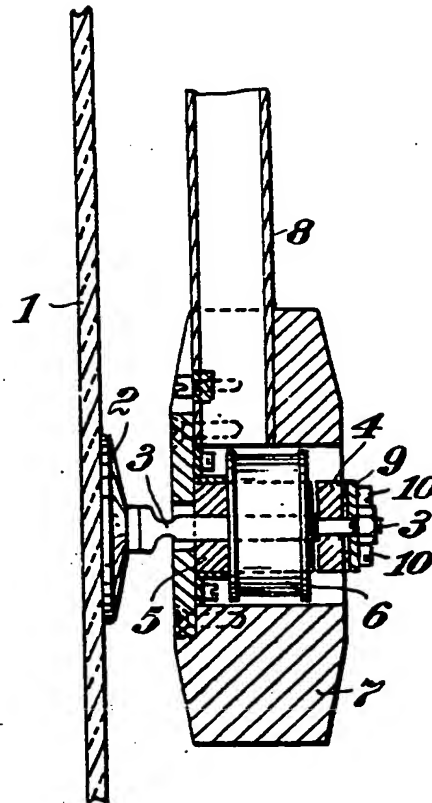
2. Einrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der den Anker (4) erregende Elektromagnet an einem frei hängenden, schweren Körper (7) befestigt ist, dessen Trägheitsmoment groß genug ist, um die Glasscheibe ohne Vorspannung erregen zu können.

3. Einrichtung nach Anspruch 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß der zur Erregung des Ankers (4) dienende Elektromagnet durch Gleichstrom vormagnetisiert wird, dem der Sprechwechselstrom durch einen Transformator ( $S_1$ ,  $S_2$ ) überlagert wird.

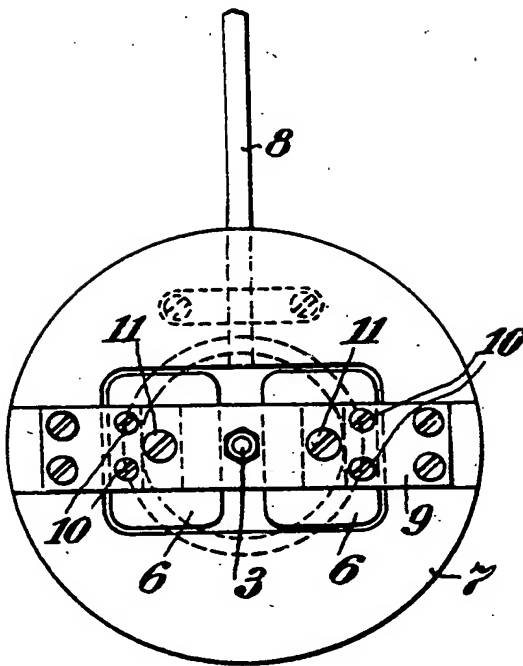
\*) Früheres Zusatzpatent 484 409.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

*Abb. 2.*



*Abb. 1.*



*Abb. 3.*

